

# Thüringen im Fokus.



Das neue Gebäude von Analytik Jena in Ilmenau mit Blick auf den Thüringer Wald. Bild: © Analytik Jena (Visualisierung)

## Analytik Jena schafft mit Erweiterung Basis für weiteres Wachstum

**Klares Bekenntnis zum Standort Thüringen: Die Analytik Jena GmbH+Co. KG errichtet an ihrem langjährigen Produktionsstandort in Ilmenau (Südthüringen) einen Neubau, welcher die Entwicklung und Produktion der Messgeräte sowie des Probenhandlings für die Summenparameter- und Elementaranalyse beheimaten wird. Das Unternehmen investiert über 30 Millionen Euro und schafft mit der Erweiterung Potenzial für bis zu 80 neue Arbeitsplätze in den nächsten Jahren. Analytik Jena entwickelt und produziert Analysesysteme und Analysemesstechnik im Bereich Chemische Analyse und Life Science Lösungen. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern vertreten. Der Unternehmenssitz ist im thüringischen Jena, wo die Analytik Jena GmbH+Co. KG 1990 gegründet wurde; seit 2014 gehört sie zur Schweizer Endress+Hauser Gruppe.**

Die Investition erfolgt im Industriegebiet „Ehrenberg-Ost“, das von der LEG Thüringen erfolgreich entwickelt und vermarktet wird. Auf einer Grundfläche, die einem Fußballplatz entspricht, schafft der

Neubau Platz für moderne Arbeitsplätze in Entwicklung, Produktion, Logistik, Laboren und Büros. „Wir freuen uns, mehrere entscheidende Ziele mit dem Neubau erreichen zu können“, sagt Bertram Eichhorn, VP Operations und gleichzeitig Standortleiter Analytik Jena Ilmenau, der auch das Neubauprojekt leitet. „Wir generieren Platz für weiteres Wachstum sowie die Möglichkeit, unsere beiden Ilmenauer Standorte unter ein gemeinsames Dach zu bringen.“ Das Unternehmen profitiert von den guten Voraussetzungen am Standort. So gewährleistet das Areal durch die Versorgung mit lokaler Fernwärme aus Biogas ideale Bedingungen für einen hervorragenden CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Zudem zeichnet sich der Neubau mit Photovoltaik sowie Gründach durch eine nachhaltige Gestaltung aus. Für die Mitarbeitenden bietet die Investition ein Mehr an zeitgemäßen Arbeitsbedingungen. „Durch den Neubau schaffen wir den Sprung zu einer innovativen und attraktiven Arbeitsumgebung, und das in Laufdistanz zur Technischen Universität Ilmenau“, ergänzt Grit Petzholt-Gühne, VP Human Resources. (hw)

### News

#### Faller Packaging eröffnet neuen Produktionsstandort in Thüringen

Faller Packaging, ein führender Anbieter von Verpackungslösungen aus Baden-Württemberg, hat kürzlich einen neuen Produktionsstandort in Thüringen erworben. Bei dem Standort handelt es sich um die ehemalige Immobilie der Firma All4Labels in Gebesee, nördlich von Erfurt. „Die Übernahme des Standortes ermöglicht es uns, unsere Wachstumsstrategie zügig umzusetzen“, erklärt Dagmar Schmidt, CEO der Faller Packaging Gruppe. Die Übernahme der ca. 13.000 m<sup>2</sup> Büro-, Lager- und Produktionsflächen eröffnet neue Möglichkeiten für die Region, da moderne Bausubstanz und Infrastruktur erhalten bleiben, neue Arbeitsplätze geschaffen und qualifizierte Fachkräfte weiterhin eingesetzt werden. Mit dieser Investition reagiert Faller Packaging auf die gestiegene Nachfrage nach nachhaltigen Faltschachteln und Packungsbeilagen in der Pharma- und Healthcare-Industrie. Das Werk in Thüringen bietet mit seiner zentralen Lage und der Nähe zu wichtigen Pharma-Standorten in Deutschland strategische Vorteile. Im Frühjahr 2025 soll die Produktion starten. Neben seinem Hauptsitz im Waldkirch verfügt Faller über weitere Standorte in Binzen, Schopfheim sowie im dänischen Hvidovre und Horsens, im polnischen Łódź und im ungarischen Debrecen. (maa)

### Unternehmen aus Singapur investiert in Thüringen

Eine gute Nachricht für die Suhler CDA GmbH ist die Übernahme von Teilen der Produktion durch ein Hightech-Unternehmen aus Singapur. Nach finanziellen Schwierigkeiten durch Rückzug eines Großinvestors und folgender Insolvenz wurden nun ausgewählte Bereiche des Mikrooptikgeschäfts von der Advanced Micro-optics Technologies GmbH (AMOT), einer 100%igen Tochtergesellschaft der AAC Technologies Holding, erworben.

AMOT ist ein führender Hersteller komplexer Strukturen für Mikrooptiken auf der Basis von Polymermaterialien. Das Werk der AMOT in Suhl wird mit 42 Mitarbeitern hochpräzise Mikrooptiken entwickeln und fertigen. „Wir sind überzeugt, dass der Beitritt zur AAC-Gruppe von großem Nutzen für unsere Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter sowie für das Wachstum und die Förderung der Region ist“, sagt AMOT-Geschäftsführer André Keller, vormals Geschäftsführer der CDA GmbH.

Das Hauptgeschäft der AAC Optics umfasst Forschung, Entwicklung und Herstellung von optischen Komponenten für Smartphones, intelligente Autos, unbemannte Luftfahrzeuge, Überwachungskameras und medizinische Behandlung. (maa)

### Der intelligenteste Quadratkilometer Europas

Ende November reiste eine 20-köpfige Thüringer Delegation mit Germany Trade & Invest (GTAI) in die Niederlande. Im Rahmen des ISW-Programms von GTAI ging es vor allem darum, Kontakte für Thüringer Unternehmen der Halbleiterindustrie, Sensortechnologie und Hochleistungskeramik zu knüpfen und niederländische Unternehmen für Thüringen als Investitionsstandort zu begeistern. Erfolgversprechend dafür war das Programm, das z.B. einen Besuch des Hightech Campus Eindhoven und damit des „intelligentesten Quadratkilometers Europas“ beinhaltete. Der stolze Titel kommt nicht von ungefähr: Am Campus ist die Dichte von innovativen Unternehmen aus verschiedenen Anwendungsbereichen mit 300 immens. Außerdem war die Delegation zu Gast bei ASML, dem größten Anbieter von Lithographiesystemen für die Halbleiterindustrie. Weitere Stationen waren Delft und Amsterdam. Nicht fehlen durfte ein Investorenevent, flankiert von interessanten Vorträgen. (maa)

## Gramß GmbH vergrößert Kapazitäten

**Es ist ein weiterer Meilenstein in der Firmengeschichte der Gramß GmbH Kunststoffverarbeitung: Das Unternehmen startete vor kurzem ein 21,6-Millionen-Euro-Projekt. An seinem Standort in Spechtsbrunn (Sonneberg/Südthüringen) errichtet Gramß zwei neue Hallen für Produktion und Lagerhaltung sowie einen neuen Büro- und Sozialtrakt. Zudem wird der Maschinenpark modernisiert. Bereits im kommenden Jahr soll das Vorhaben realisiert sein.**

Die Gramß GmbH besteht seit 35 Jahren und ist spezialisiert auf die Fertigung von professionellen Kunststoffverpackungen, insbesondere Verschlüsse, Dosen und Deckel. Mit ihren Produkten beliefert sie vor allem die Kosmetik- und Konsumgüterindustrie; sie verfügt aber auch über

viele Kunden im Pharmazie- und Nahrungsmittelbereich. Das Unternehmen produziert momentan noch aufgeteilt an drei Standorten, nämlich in Spechtsbrunn, Kleintettau und Langenau. Mit der aktuellen Investition wird die Produktion von Kunststoffverschlüssen und -dosen für Kosmetik-, Konsumgüter-, Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie am Standort Spechtsbrunn zentralisiert, was ein noch effizienteres und nachhaltigeres unternehmerisches Wirken ermöglicht. „Die geplanten beiden Hallen repräsentieren unsere Vision, unsere Werte und unser Engagement für Innovation und Fortschritt“, sagte Geschäftsführer Peter Gramß beim Spatenstich. „Mit dieser Investition schaffen wir nicht nur moderne Arbeitsplätze, sondern auch die Grundlage für weiteres Wachstum und Erfolg.“ (hw)



Die Thüringer Delegation im Deutschen Haus in Ho-Chi-Minh-City. Bild: © Hanoi IEC

## Reise nach Vietnam – Fachkräfte im Fokus

**Kontakte auf- und ausbauen, die Basis legen für lukrative Geschäfte und Kooperationen sowie Schritte zur erfolgreichen Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden unternehmen – all dies gelang einer Thüringer Delegation im Rahmen der von Thüringen International organisierten Unternehmensreise nach Vietnam. Vom 16. bis 23. November besuchten die 26 Teilnehmenden die drei Stationen Hanoi, Da Nang und Ho-Chi-Minh-Stadt.**

Die Reise erfolgte mit Bezug auf eine große Delegationsreise in das südostasiatische Land, die im vergangenen Jahr stattgefunden hat. Jetzt konnte man erfolgreich an damalige Kontakte anknüpfen, aber auch neue Beziehungen aufbauen. Neben Geschäftstreffen und Unternehmensbesuchen bot das Pro-

gramm auch einen Besuch auf der Messe Vinamac – The International Exhibition on Industrial Machinery, Equipment, Technology and Products in Ho-Chi-Minh-Stadt. Einen deutlichen Schwerpunkt bildete das Thema Fachkräfte. Die Delegation besuchte die LEG-Auslandsrepräsentanz Hanoi IEC, die bereits seit Jahren ein wertvoller Thüringer Partner bei der Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden für die Wirtschaft im Freistaat ist. Die Delegationsmitglieder erhielten Informationen über entsprechende Projekte und lernten vor Ort potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Unternehmen kennen. Des Weiteren absolvierten die Teilnehmenden Termine in Bildungseinrichtungen wie der German Competence Academy und dem Goethe-Institut. (hw)

# Thüringer Innovationspreis zeigt: Der Freistaat gestaltet Zukunft!

**Thüringen ist ein Land der Innovationen – dies zeigte abermals die Verleihung des wichtigsten Wirtschaftspreises im Freistaat. Seit 1994 wird der „Innovationspreis Thüringen“ ausgelobt, und Anfang Dezember wurden in Weimar die Gewinnerinnen und Gewinner ausgezeichnet. Träger des Preises sind das Thüringer Wirtschaftsministerium, die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT), der TÜV Thüringen und die Ernst-Abbe-Stiftung.**

Der Innovationspreis Thüringen ist ein Gradmesser für Neuentwicklungen und Erfindungen im Freistaat und würdigt herausragende Innovationen made in Thüringen. Er wird in vier Hauptkategorien vergeben: „Tradition und Zukunft“ (Preisträger: Fliegl Fahrzeugbau GmbH), „Licht und Leben“ (Synantec GmbH/EICMED

GmbH), „Digitales und Medien“ (KupTec GmbH) sowie „Industrie und Material“ (Schulz & Berger Luft- und Verfahrenstechnik GmbH). Die Preise im Wert von 100.000 Euro wurden vom Wirtschaftsministerium bereitgestellt. Hinzu kam der Sonderpreis für Junge Unternehmen der Funke-Mediengruppe in Höhe von 10.000 Euro, der Start-ups unterstützt (DeepEn GmbH). Der Ernst-Abbe-Preis für innovatives Unternehmertum ging in diesem Jahr an Viktoria Schütz (DEGUMA Schütz GmbH), und den Publikumspreis erhielt die REHA aktiv 2000 GmbH. Die Kriterien für die Bewertung der 46 Bewerbungen sind Innovationsgrad, unternehmerische Leistung, Nachhaltigkeit, Gebrauchswert und wirtschaftlicher Erfolg. (hw/maa)

[www.innovationspreis-thueringen.de](http://www.innovationspreis-thueringen.de)

## Zeiss und Hyundai entwickeln Displays der Zukunft

**Neuartige Displays in Windschutzscheiben sollen das Autofahren sicherer und attraktiver gestalten – mit diesem Ziel hat der Technologiekonzern Zeiss aus Jena jetzt eine strategische Partnerschaft mit dem südkoreanischen Automobilzulieferer Hyundai Mobis vereinbart. Beide Unternehmen wollen im Forschungszentrum in Yongin holografische Displays entwickeln, die Fahrinformationen wie Navigation und Geschwindigkeit anzeigen.**

Da die Displays nicht unten ins Armaturenbrett, sondern in die Windschutzscheibe integriert sind, kann der Fahrer die Informationen erfassen, ohne den Blick von der Straße abzuwenden. Bei Zeiss agierte der in Jena angesiedelte Bereich Microoptics als Vorreiter für die neue Technologie.

Die Ingenieure entwickelten eine multifunktionale Smart-Glas-Technologie. Zum Einsatz kommen Mikrooptiken mit feinsten Strukturen, die es ermöglichen, Kameras direkt ins Displayglas zu integrieren. Zudem eignen sie sich für Projektionen, die Beleuchtung oder Filterung. „Gemeinsam werden wir einen neuen Standard in der Automobilindustrie setzen und die Art und Weise, wie Informationen in Fahrzeugen angezeigt werden, revolutionieren“, sagte Bernhard Ohnesorge, Mitglied der Geschäftsführung der Carl Zeiss Jena GmbH, anlässlich der neuen Partnerschaft. Die Unternehmen haben zusammen die ersten Schritte zur Produktentwicklung eingeleitet und planen, innerhalb der kommenden fünf Jahre in die Massenproduktion zu gehen. (hw)



Das in die Windschutzscheibe integrierte transparente Display zeigt dem Fahrer relevante Informationen wie z.B. Navigation oder Geschwindigkeit, ohne dass er den Blick von der Straße nehmen muss. Bild: © ZEISS

### News

#### Innovationen aus Thüringen

Lithium-Ionen-Batterien spielen eine zentrale Rolle in der Energiewende. Insbesondere durch die Verwendung in E-Autos kommt dieser Speichertechnik eine große Bedeutung zu. Thüringer Forscher leisten nun einen Beitrag zum Recycling der Batterie-Bestandteile. Seit August 2024 läuft an der Hochschule Nordhausen das Projekt ZirKat: Ziel ist es, Rohstoffe aus Lithium-Ionen-Batterien des Typs LFP (Lithiumeisenphosphat) zurückzugewinnen und für die Herstellung neuer Batterien einzusetzen. Mit ihrem Thüringer Innovationszentrum für Wertstoffe (ThiWert) übernahm die Hochschule die Koordination des Projektes. Ihre Aufgabe besteht in den mechanischen Prozessen, zu denen die Zerkleinerung oder Sortierung der Batteriebestandteile gehört. Das Unternehmen K-UTEC aus Sondershausen ist zuständig für die chemischen Arbeitspakete, während IBU-tec aus Weimar thermische Aspekte bearbeitet. Analytik Jena überwacht die Qualitätsanforderungen der Rohstoffe, damit EAS Batteries aus Nordhausen den erneuten Einsatz in Batterien prüfen kann. Weitere Unternehmen und Institutionen aus der Region haben bereits ihr Interesse an dem Projekt bekundet und wollen Teil des Konsortiums ThüLiBaRec (Thüringer Lithium-Ionen-Batterierecycling) sein. (maa)

#### Internationaler Erfolg für die Friedrich-Schiller-Universität Jena

Das „World University Ranking“ wird einmal im Jahr von Times Higher Education (THE) veröffentlicht. Es gehört zu den international anerkanntesten Rankings im Hochschulbereich. In der aktuellen Erhebung konnte sich die Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena um einen Platz verbessern und steht damit auf Platz 21 der deutschen Universitäten. Im Bereich Lehre zählt sie zu den TOP 20 in Deutschland und zu den besten 12 Prozent weltweit. In der Kategorie Forschungsqualität kam die FSU auf 83 Punkte (vorher 81,8) und platzierte sich auf Rang 18 der deutschen Universitäten. Weltweit wurde die Gesamtplatzierung in der Ranggruppe 201-250 gehalten. „Das ist ein wichtiger Erfolg für die Universität, da internationale Hochschulrankings für die Gewinnung von Studierenden und Forschenden eines der bedeutendsten Instrumente sind.“, so Uni-Präsident Prof. Dr. Andreas Marx. (maa)

# Thüringer Wald: Hotel „Schieferhof“ lockt mit neuer Führung Gäste

Es steht stellvertretend für viele traditionsreiche, liebevoll geführte Hotels im Tourismusland Thüringen: das Hotel „Schieferhof“ im südthüringischen Neuhaus am Rennweg. Zum 1. November erfolgte hier jetzt ein Eigentümer- und Betreiberwechsel – für alle Gäste, die in dem staatlich anerkannten Erholungsort direkt am Rennsteig, Deutschlands längstem Wanderweg, Urlaub machen möchten, ist das eine gute Nachricht.

1907 wurde das Fachwerkhaus „Schieferhof“ erbaut; heute trifft hier alter Charme auf jungen Geist. Individuell und liebevoll gestaltete Zimmer, ein kleiner Wellnessbereich, moderne Seminarräume und eine exquisite Küche werben um Gäste in einer Region, die seit jeher in puncto Erholung

und Tourismus über große Attraktivität verfügt. Der Thüringer Wald und speziell die Region um Neuhaus am Rennweg bieten eine Fülle an Möglichkeiten, aktiv in der Natur zu sein oder einfach die Seele baumeln zu lassen. Kulturell und technikhistorisch gibt es in der Gegend einiges zu bestaunen, ist sie doch die Wiege einer vielseitigen Glas-, Porzellan- und Spielwarenindustrie. Allein die Christbaumkugeln aus dem benachbarten Lauscha genießen Weltruhm, weshalb der neue Name auch Hotel „Schieferhof – GlasLUST“ lautet. Der „Schieferhof“ wurde seit Mitte der Neunzigerjahre betrieben vom Ehepaar Rita Worm-Horn und Lutz Michael Horn sowie vom Sohn Robert Worm – die neuen Eigentümer und Betreiber sind Lutz Lange, Martin Lüders und Stine Michel. (hw)



Das Hotel Schieferhof - ein traditioneller Fachwerkbau mit modernem Innenleben. Bild: © Thüringen.info

## Naturcamp in Frauenwald am Rennsteig bietet nachhaltiges Tourismusangebot

Im Oktober letzten Jahres konnte Investorin Claudia Weidner ihr Projekt Naturcamp in Frauenwald am Lenkgrund endlich richtig in Fahrt bringen: Nach ausführlicher Planungs- und Genehmigungsphase fand der Spatenstich im Beisein von Minister Tiefensee statt. Auf dem Gelände des ehemaligen Freibades im Ortsteil Allzunah wird ein attraktives neues Tourismusangebot entstehen, das mehr Gäste für den Thüringer Wald begeistern soll und damit auch der Region zugutekommt. Ganz im Trend von Achtsamkeit

in Verbindung mit Natur bietet dieser Rückzugsort Erholung, tiefe Naturerfahrungen, aber auch Abenteuer. Geplant ist hier ein vielfältiges Programm, das von naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten in gemütlichen Hütten und Zelten bis hin zu spannenden Outdoor-Aktivitäten, wie Wildniswanderungen, Lagerfeuerabenden und Naturworkshops reicht. Auch regionales biologisches Essen, Entspannung bei Yoga unter freiem Himmel oder Survivalkurse zeigen, wie man im Einklang mit der Natur leben kann. (maa)



Minister Tiefensee, Familie Weidner und weitere Beteiligte beim offiziellen Spatenstich. Bild: © Adrian Seeber

### Termine

27. – 30.01.  
Arab Health, Dubai  
Stand: Z6.F76

19.03.  
Thüringer Außenwirtschaftstag  
(AWT), Festhalle Ilmenau

31.03. - 04.04.  
Hannover Messe  
Stand: H6 / Robotics, Logistics,  
Automation 

08. - 10.04.  
DMEA, Berlin  
Stand: 3.2 / E-108 

07.05.  
InnoCON, Festhalle Ilmenau

11.04. - 04.05.  
Thüringer Bachwochen

Messen & Veranstaltungen  
im Überblick



**Herausgeber**  
Landesentwicklungsgesellschaft  
Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),  
Christine Maas  
Redaktionsschluss: 01/2025  
Layout: Franziska Gerlach  
Druck: Mehgro

**Ansprechpartner**  
Herbert Stütz  
Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt  
Tel: 0361 5603-450  
invest@leg-thueringen.de  
www.invest-in-thuringia.de

Das bedruckte Papier stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft.